



NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 25.02.2015,

im Ortsvorsteherbüro Nußdorf, Sitzungssaal, Kirchstraße

36

Beginn: 18:30

Ende: 21:15



Anwesenheitsliste

CDU

Manfred Gosert

David Hochdörffer

Annette Korz

Bernhard Löffel

kam während TOP 2 ö. S.

Manfred Möckli

SPD

Achim Rummel

Hans Peter Thiel

Bündnis 90/Die Grünen

Wolfgang Kübler

FWG

Markus Münch

Achim Zimpelmann

FDP

Martin Heupel

Schriftführer/in

Annette Becker

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding

Entschuldigt

CDU



Martin Bauer

SPD

Frank Kaiser

Christine Kornmann

Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Heß



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche bestanden keine.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Breitbandversorgung in Nußdorf
3. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Der Einwohner Gerhard Kern beklagte sich über die u. a. im Weidwiesenweg sich häufenden Hinterlassenschaften von Hunden.

Von der Stadt Landau in der Pfalz gäbe es einen betreffenden „Erlass“, so der Vorsitzende. Man sollte die betreffenden Hundehalter ansprechen und kann dies auch zur Anzeige bringen. Evtl. könnte ein Aushang gemacht werden oder das Thema im kommenden Nußdorf aktuell! aufgenommen werden.

Ortsbeiratsmitglied Thiel ergänzte, dass auch Hinterlassenschaften von Pferden zu finden seien.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Breitbandversorgung in Nußdorf

Herr Bernd Pflüger, Breitbandversorgung Pfalz GmbH (BBV Pfalz) mit Sitz in Römerberg, stellte sich dem Ortsbeirat kurz vor. Er präsentierte den Ortsbeiratsmitgliedern das Konzept der BBV Pfalz zur Breitbandversorgung.

In Römerberg wurde das erste Projekt der BBV Pfalz umgesetzt. Derzeit sind sie in Bellheim an der Umsetzung. Das Unternehmen beschäftigt 13 Mitarbeiter und arbeitet vornehmlich mit regionalen Subunternehmern zusammen.

Die BBV Pfalz baut Breitband-Internetanbindungen über Glasfaser aus. Auf Wunsch bis in die Wohnung. Sie steht in Konkurrenz zur Telekom und Inexio.

Der Ausbau erfolgt clusterweise, sprich mehrere Ortschaften werden zusammengefasst.

Für eine Umsetzung muss ein entsprechender Bedarf im Ort vorhanden sein. Die Entfernungen müssen wirtschaftlich sein und auch die baulichen Voraussetzungen (Gehwege etc.) sind zu berücksichtigen.

Auf die Kommune kommen keine Investitionskosten zu. Es erfolgt eine rein private Finanzierung durch die BBV Pfalz mit Unterstützung durch Investoren. Die Kommunen sollen bei Bau und Vermarktung unterstützen (kommunale Partnerschaft).

Die BBV Pfalz bietet für Privat- und Geschäftskunden Internet (100/200/300 Mbit/s), (Festnetz-) Telefonie (2 Sprachkanäle, 3 Rufnummern) und TV (incl. zeitversetzt auf Abruf!) an.

Es gibt drei Varianten des Anschlusses:

FTTC – Fiber To The Curb:

Glasfaserleitungen werden in die Gemeinde hinein verlegt und an die vorhandene Kupfer-Infrastruktur angeschlossen.

Vorteile:

Dämpfungsprobleme durch die Versorgung über Kupfer werden bis KVz umgangen
VDSL Bandbreiten beinahe flächendeckend
Die Gemeinde wird temporär attraktiver für Investitionen

Nachteile:

Kunden werden über gemietete Kupfer-leitung angebunden
DSL Technologie ist ausgereizt
Shared Medium

FTTB – Fiber To The Building

Glasfaserleitungen werden bis in die Häuser verlegt.

Vorteile:

Nahezu unbegrenzte Bandbreiten möglich
Wertsteigerung der Immobilie

Nachteile:

Anschlüsse innerhalb von Mehrfamilienhäusern nicht Bestandteil des Konzeptes

FTTH – Fiber To The Home

Glasfaserpaare werden bis in die Wohnungen verlegt (s. Video auf <http://www.youtube.com/embed/jMZXvPE48O4?autoplay=1>).



Vorteile:

Zukunftssicher
Unabhängiges Netz
Nahezu unbegrenzte Bandbreiten möglich
Echtes Triple Play: Telefon, Internet, TV
Wertsteigerung der Immobilien/Standorte
Stadt-/Landgefälle wird kompensiert

Nachteile:

Hohe Netzausbaukosten
Gewisser Erklärungsbedarf

Laufende Kosten:

Bei einer 100Mbit/s-Leitung (10 Mbit/s Upload) kommen auf den Nutzer 40 €/Monat, bei 200 Mbit/s 65€/Monat zu. Hinzu kommen ggf. 5 € monatlich für (Festnetz-) Telefonie und voraussichtlich 10 € monatlich für TV. Für systemische Bandbreiten werden nochmals 10 €/Monat extra berechnet. Eine Flatrate ins dt. Mobilfunknetz beträgt 30 €/Monat.

Einmalige Kosten:

400 € Hausanschluss
200 € Glasfaseranschluss im Haus
100 € Aktivierung
700 € insgesamt

BBV Pfalz bietet auch ein Mietmodell für 15 €/Monat an. Evtl. sind diese als Nebenkosten auf die Mieter umlegbar.

Das Risiko, falls die Baukosten defacto höher sind, liegt bei BBV Pfalz. Sie rechnen jedoch damit, dass, wer einmal FTTH hat, es auch behalten will.

Auch bietet BBV Pfalz für seine Kunden Endgeräte zum Erwerb an.

Umsetzung:

Nußdorf allein ist nicht tragbar. Es wird ein größeres Cluster mit anderen Gemeinden angestrebt. Das nächste Cluster soll 2015 ausgebaut werden. Je nachdem wie schnell dies erfolgt, rechne er mit einer Umsetzbarkeit in 2015/2016.

Zunächst würden Absichtserklärungen gesammelt. Bei ca. 630 Haushalten seien 120 bis 150 Haushalte (20 – 25 %) nötig.

Bei Aussiedlerhöfen müssen Einzelgespräche geführt werden, da deren Anschluss schwieriger zu realisieren ist (Kostenfaktor!).

Die Frosttiefe sei bei der Verlegung des Kabels nicht zu beachten, jedoch müssten sie sich gegen mechanische Einflüsse absichern.

Die Realisierung daure witterungsabhängig ca. ein viertel Jahr.

Weiteres Vorgehen:

Die BBV Pfalz kümmere sich um das weitere Vorgehen. Er benötigt jedoch die Unterstützung des Ortsvorstehers und des Ortsbeirates. Benötigte Räume (z. B. Ortsvorsteherbüro) müssten in Anspruch genommen werden können.

Entsprechend dem Status (bzw. der Klassifizierung) der betroffenen Straßen, Brücken, Bahnlinien müssen durch die BBV Pfalz von den jeweiligen Behörden Genehmigungen eingeholt werden.



Herr Pflüger würde im Auftrag der Neukunden deren Anschluss bei der Telekom kündigen. So könne auch die Telefonnummer behalten werden. Der Beginn des neuen Vertrages kann entsprechend der Kündigungsfrist diktiert werden.

Am Umstellungstag ist der Neukunde ggf. ein paar Stunden nicht erreichbar.

Fritzbox und Router können weiter genutzt werden. Eine Fritzbox für DSL werde jedoch an ihre Grenzen kommen.

Der Anschluss ist über den Keller und über die Hauswand möglich. Ein Wand- und ein Deckendurchbruch sind im Preis enthalten. Ebenso ein Receiver.

Für sein weiteres Vorgehen benötigt Herr Pflüger die relativ klare Aussage, dass Nußdorf interessiert ist. Dann wird er tätig und kann ermitteln wie viele Nußdorfer ein Interesse haben. Daraufhin kann er eine differenzierte Darstellung erarbeiten.

In Bezug auf einen Point of Presence (Knotenpunkt) für mehrere Gemeinden informierte Herr Pflüger, dass längere Strecken auch mehr Kosten bedeuten. Einfacher sei es einen Ring zu bilden.

Herr Pflüger überließ dem Vorsitzenden verschiedene Musterverträge und Informationsmaterial. Der Upload sei inzwischen höher.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Verschiedenes

Aktion sauberes Landau – Nußdorf

In Nußdorf findet die Aktion nicht am 20.03.15, sondern am Samstag, 21.03.15 statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr im Schulhof. Der Ortsbeirat sollte, u. a. aufgrund seiner Vorbildfunktion, möglichst vollständig vertreten sein. Auch die Vereine möchte der Vorsitzende zur Mithilfe auffordern. Am 04.03.15 findet die nächste Sitzung der Interessengemeinschaft Nußdorfer Vereine e. V. statt. Bei Nutzung von vier Rollen, dürfte die Sammelaktion gegen Mittag beendet sein.

Die Möglichkeit der Anlieferung im Bauhof muss noch geklärt werden.

Aufstellung von Abfallbehältern

Bereits im vorhergehenden Ortsbeirat wurde über den Erwerb von Abfallbehältern für den Innen- und Außenbereich Nußdorfs gesprochen. Der Vorsitzende wurde von Herrn Adalbert Wörner, hiesiger Mitarbeiter des Stadtteilservices, angesprochen. Folgende Standorte kämen evtl. in Frage:

Dorfplatz (zwei Behälter)

An den Drei Steinen

Vogelhecke

Schelmengässel, nördl. Grünfläche

Bei Kaiser+Kraft kostet z. B. ein 30 Liter Stahl-Mülleimer 285 € netto. Er hat auch klassische Modelle im Sortiment.

Im folgenden Informations- und Meinungsaustausch wurden auch die ehem. Brückenwaage und die Grundschule als mögliche Standorte benannt. Am Weinerlebnispfad (z. B. an Kugeln und Glastisch) sei auch immer wieder Müll zu finden.

Die Anbringung von Abfallbehältern wurde nicht durchgängig als positiv angesehen, so berichtete Ortsbeiratsmitglied Gosert zur Aufstellung auf dem Dorfplatz, dass vor Jahren, als dieser angelegt wurde, sich der Ortsbeirat bewusst dagegen entschlossen hat, damit der Konsument seinen Müll selbst wieder mitnimmt. Aufgrund der Plausibilität und aus pädagogischer Sicht hält er nichts davon. Zudem regten solche Stellen zur weitergehenden Müllentsorgung an. Er legte hiermit sein Veto ein.

Bezgl. der Mülleimer für den Dorfplatz sollte der Umzug der VR-Bank abgewartet werden.

Es sollte die Bedarfsituation bzw. Notwendigkeit eruiert werden.

Der Vorsitzende habe prinzipiell nichts gegen Mülleimer, aber sie sind ein Anziehungspunkt für weiteren Müll. Er muss sich noch mit den Fachämtern abstimmen und möchte sich nach deren Bezugsquellen erkundigen. Neben den Investitionskosten müssen auch die Folgekosten berücksichtigt werden.

Bezüglich der immer häufiger im Außenbereich entsorgten Essensreste sollte ein Aushang gemacht werden und die Verfahrensweise/mögliche Strafe in Erfahrung gebracht werden, regte Ortsbeiratsmitglied Heupel an.

Ehrung des Ehepaars Spinner am Neujahrsempfang

Das Ehepaar Spinner hatte sich sehr über die Ehrung beim Neujahrsempfang gefreut. Der Vorsitzende verlas den Ortsbeiratsmitgliedern deren Schreiben mit den Dankesworten.

Pflanzung von Nußbäumen



Auf dem Grundstück Fl.Nr. 4247 wurde uns die Pflanzung zweier Nußbäume zugestanden. Wir müssen nun der ausführenden Firma mitteilen, wo sie die Bäume genau pflanzen soll, berichtete der Vorsitzende. 1. stv. Ortsvorsteher Münch wird sich darum kümmern. Zudem haben wir noch 100 € für zwei Nußbäume von Klaus Rummel als Ersatz von Bäumen, welche im Rahmen seiner Baumaßnahme gefällt wurden.

Erwerb von Informations-/Schaukästen

Der Vorsitzende wird an die betroffenen Personen einen Infobrief bzgl. der geplanten Erneuerung der Informationskästen an/auf ihren Anwesen versenden. Sobald er von ihnen die schriftliche Zusage für die Montage vorliegen hat, können die Schaukästen bestellt werden. Das von Ortsbeiratsmitglied Löffel eingeholte Angebot wird voraussichtlich zum Zuge kommen.

Gehölzschnittmaßnahmen im Außenbereich

Nach Information von Frau Weick-Bormann, Grünflächenabteilung, werden im Februar Gehölzschnittmaßnahmen durchgeführt, so der Vorsitzende.

1. stv. Ortsvorsteher Münch, informierte die Anwesenden, dass im Rahmen der jährlichen Maßnahmenaufstellung bzgl. der Feldwege auch sämtliche Hecken aufgenommen worden sind.

Sachstand „Ihre Kette Markt“

Denkbar wäre auch ein Cap Markt für Nußdorf, wie es bereits in Herxheim einen gibt. Dort werden Mitarbeiter mit Handicap beschäftigt. Ortsbeiratsmitglied Bauer wird mit dem Marktleiter einen Gesprächstermin vereinbaren, informierte der Vorsitzende.

1. stv. Ortsvorsteher Münch berichtete, dass die Bäckerei Reuther kein Interesse hat.

Bereits seit vier Wochen wird der „Ihre Kette Markt“ vom C & C Großeinkauf aus Landau beliefert. Dies hat den Vorteil, dass auch kleinere Mengen bezogen werden können, berichtete der Vorsitzende weiter. Er möchte Tim Bauer, Hofmeister, ansprechen, ob er sich vorstellen könnte eine Fleischereifachverkäuferin einzustellen. Der C & C Großmarkt würde das Frischfleisch und die Wurstwaren liefern.

Für den Geschäftsführer der Wasgaumärkte war das Nußdorfer Geschäft wegen seiner geringeren Größe zunächst nicht interessant. Inzw. Würde wohl überlegt, ob kleinere Märkte in ländlichen Gebieten nicht doch interessant sein könnten. Ortsbeiratsmitglied Bauer kümmere sich darum, so der Vorsitzende.

Während der weiteren Besprechung wurde u. a. die Befürchtung geäußert, dass wenn die Entwicklung des Marktes wie zuletzt weitergeht, zu befürchten sei, dass der Markt bis zum Ende des Jahres schließen wird. Dies würde besonders ältere Menschen und Personen ohne Führerschein treffen. Die Ortsbeiratsmitglieder und der Vorsitzende seien nur Vermittler.

Der Vorsitzende werde Frau Heess nach dem Grundriss fragen, damit uns nähere Angaben z. B. über die Größe des Kühlraumes und der Theke für Gespräche mit interessierten Unternehmen bekannt sind.

Landhaus Herrenberg, Lindenbergr. 72

Von Karina Kreuzinger und Tristan Gass, LH Seminare, Karlsruhe, erhielt der Vorsitzende die Information, dass sich der Eigentümer des Landhauses Herrenberg ändern wird. Operativ werden sie ab März 2016 dort tätig sein. Allerdings nicht mit klassischer Hotellerie/Gastronomie. Sie baten den Vorsitzenden um einen Termin um sich und ihr Konzept vorzustellen.

Der Vorsitzende wird sie zur nächsten Ortsbeiratssitzung einladen.

Zweckvereinbarung Hochstraße – Durchfahrtserlaubnis zum Freßwasen



Über das Ortsvorseherbüro erfolgt die Vermietung der Freßwasenhütte. Für die Durchfahrtsgenehmigung wird von der Verbandsgemeinde Landau Land für die Gemeinde Frankweiler 140 € in Rechnung gestellt und wird durch die Interessengemeinschaft der Nußdorfer Vereine bezahlt. Die Gemeinde Frankweiler wurde zum 01.01.2015 in die Zweckgemeinschaft Hochstraße aufgenommen. Der Vorsitzende hat ein Schreiben an Oberbürgermeister Schlimmer mit der Bitte um Klärung des Sachverhaltes gesandt. Möglicherweise entfallen nun diese Kosten.

WLAN-Anbindung des Sitzungssaales

Ortsbeiratsmitglied Rummel fragte nach dem Sachstand des gewünschten WLAN-Anschlusses für den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende informierte hierzu, dass dies nicht so einfach sei. Die Angelegenheit laufe über die DV-Abteilung und sei relativ aufwendig. Er fragte auch bzgl. einer Breitbandversorgung an. Die DV-Abteilung möchte eine Einschätzung zur Nutzung des WLans erstellen. Bereits der Übergang von Lan zu WLAN bremse den Datenfluss. Je nachdem, welchen Computer der Vorsitzende im Ortsvorsteherbüro benutzt, dauert die Anmeldung eine viertel bis halbe Stunde.



Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 25.02.2015 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender:
Dr. Thorsten Sögding

Schriftführerin:
Annette Becker